

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 38. |

Freitag den 8. März 1889.

| 50. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

#### betreffend die Zurückstellung vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§ 32 und 33 der neuen deutschen Wehrordnung v. 22. Novbr. 1888 (Reg.-Blatt v. 1889 Nr. 3) ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, beziehungsweise an die zu Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Anträge **innen vierzehn Tagen** spätestens aber noch vor der Musterung bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsortes anzubringen, damit sie noch vor dem Zusammentritt der verstärkten Ersatzkommission geprüft und soweit dies erforderlich ist, Zeugnisse beigebracht werden können. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Zurückstellung immer nur auf Ein Jahr erfolgt, daß also in den Vorjahren angebrachte Gesuche, auch wenn die häuslichen Verhältnisse unverändert geblieben sind, dennoch von neuem eingereicht werden müssen. Auch ist zu beachten, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften aus Gründen häuslicher Verhältnisse nur in dem Falle Berücksichtigung finden dürfen, wenn solche Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die betreffenden Militärpflichtigen unter Bekanntmachung mit den Vorschriften der Ersatzordnung zu ungefäulter Anbringung ihrer Zurückstellungsgesuche zu veranlassen, solche in den vorgeschriebenen (bei Kohlhauer vorräthigen) Formularienbogen zu behandeln und diese sodann hierher einzusenden.

Hiebei wird noch weiter Folgendes veröffentlicht:

1) Es wurde schon öfters die Erfahrung gemacht, daß in Fällen, in welchen die Einreichung eines Gesuchs um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse begründet gewesen wäre, diese Einreichung unterlassen und dagegen um Einreichung des betreffenden Militärpflichtigen beim **Train mit halbjähriger Dienstzeit** gebeten wurde. Es wird deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der R. Oberrekrutierungsrat schon vor Jahren ausgesprochen hat, die kurze Dienstzeit der Trainfahrer dürfe **niemals** Veranlassung geben, einen Militärpflichtigen wegen seiner häuslichen Verhältnisse zum Train auszuheben.

2) Wird einem Gesuch um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse stattgegeben, so wird der betreffende Militärpflichtige immer nur unter der Voraussetzung, daß er sich der Erfüllung des Zwecks nicht entzieht, welcher seine Zurückstellung veranlaßt hat, auf Ein Jahr zurückgestellt. Wird er sodann in seinem dritten Militärpflichtjahre wegen häuslicher Verhältnisse der Ersatzreserve zugeteilt, so trifft dieselbe Voraussetzung wieder zu und jeder Berücksichtigte, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden.

3) Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung nachgewiesen haben, werden nur kürzere Zeit geübt. Geben  
Den 23. Februar 1889.

Waiblingen.

### Wiederholte Bekanntmachung der fremdenpolizeilichen Vorschriften.

- 1) Wirte, welche Gäste beherbergen, sind verbunden, über die bei ihnen übernachtenden Personen die vorgeschriebenen fortlaufenden Verzeichnisse zu führen und dieselben oder Auszüge daraus regelmäßig alle 3 Tage und auch so oft es sonst verlangt wird, der Polizei vorzulegen.
- 2) Personen, welche im hiesigen Stadtbezirk (gleichwohl ob sie in demselben bürgerlich sind oder nicht) ihren selbstständigen Aufenthalt nehmen, sind verpflichtet, innerhalb 8 Tagen nach ihrem Einzug sich schriftlich oder mündlich beim Stadtschultheißenamt anzumelden, auch sich über ihre Staats- und Gemeindegemeinschaft auszuweisen und über ihre sonstigen persönlichen sowie über ihre Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.
- 3) Diejenigen, welche Wohnungen, Wohnelasse oder Schlafstellen vermieten, haben die Verpflichtung, solche, welche sie in Miete genommen, innerhalb 8 Tagen nach dem Einzuge der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.
- 4) Dienstherrschaften haben den Eintritt neuer Diensthöten (Mägde und Knechte) innerhalb 8 Tagen nach dem Dienstantritt der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, auch der Ortspolizeibehörde von dem Austritt aus der Beschäftigung binnen 8 Tagen gleichfalls Anzeige zu machen.

sie aber ihren Beruf auf oder werden sie ihres Amtes entlassen, so werden sie nachträglich zu völliger Ableistung des Militärdienstes herangezogen.

4) Nach § 32 der Ersatzordnung dürfen vorläufig wegen häuslicher Verhältnisse zurückgestellt werden:

- a) Die **einzigsten** Ernährer hilfloser Familien, **erwerbsunfähiger Eltern**, Großeltern oder Geschwister;
  - b) Der Sohn eines zur Arbeit und Aussicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen **einzigste** und **unentbehrliche Stütze** zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
  - c) der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Krieg an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des Letztern eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann.
  - d) Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist.
  - e) Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtigen vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handelshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung.
  - f) Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind, und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden.
  - g) Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.
- 5) Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird.

Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einstweilen Zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst Eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Nr. 4 b) (oben) entsprechende Anwendung. R.-M.-G. § 20.

Diese Bestimmungen haben die Ortsvorsteher den betreffenden Militärpflichtigen zu eröffnen.

R. Oberamt: L h y m.

5) Gewerbetreibhaber (darunter auch Fabrikanten) sind verpflichtet, die von ihnen beschäftigten Personen (Lehrlinge, Gehilfen, Arbeiter und Arbeiterinnen) bei der Ortspolizeibehörde spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses daselbst abzumelden.

Mit diesen Anzeigen sind stets Heimatscheine zu übergeben.

Bemerkt wird, daß die Bezahlung des Krankenversicherungsbeitrags von der Anzeige nicht befreit.

Zu den unter Punkt 2., 3., 4. und 5. verlangten Anzeigen sind besondere Formulare vorgeschrieben, welche, wenn die Anmeldung schriftlich geschehen will, auf dem Rathhaus oder von den Polizeibeamten zu haben sind. Mündliche Anmeldungen haben von den Betreffenden selbst und nicht durch Dritte zu geschehen.

Übertretungen dieser Vorschriften ziehen Geldstrafe bis zu 24 M. nach sich.

Den 5. März 1889.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Um damit zu räumen, verkaufe ich  
**Winterhemden, Unterhosen, Unterleibchen,  
wollene Strümpfe und Socken**  
zu herabgesetzten Preisen

A. Häfner's Wtw.



Waiblingen.

### Haus-Verkauf.

Christian Schäfer, Weingärtner hier, bringt am nächsten Montag, den 11. März, Vorm. 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: 3 Nr 51 M. ein 2stöck. Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, 1 gewölbten und 1 getreimten Keller, Hütte, Hofraum und Garten, auf der Fuggerei, angekauft um 2200 M.  
Hiezu sind die Liebhaber eingeladen  
Den 6. März 1889. Ratschreiberei.



Waiblingen.

### Brennholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen vorderen Stadtwald „Hundsbrunnen“ werden am nächsten

Montag, den 11. d. Mts.

4 Nm. buchene und birchene Prügel, 4250 Stück buchene Wellen und 3 Häufen gemischtes Reisach verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind.



Versammlung Vormittags 10 Uhr beim Waldgarten. — Abfuhr gut, da das meiste Holz an der Straße nach Buoch gelagert ist.  
Den 6. März 1889. Stadtpflege: Pfänder.

Sittensfeld.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 11. März d. Js., von Vormittags 10 Uhr an

werden im hiesigen Gemeindewald, untern Zuckmantel, Schlag 8 im Aufsteig verkauft:

58 Eichenstämme von 3 bis 12 Meter Länge, 28 bis 75 Cm. mittleren Durchmesser, zusammen 88,49 Festm.

Am Dienstag, den 12. März d. Js. von Vormittags 9 Uhr an

114 Raummeter buchene, eichene, birchene und aspene Scheiter und Prügel, worunter 10 Raummeter Nuhholz, 52 Stücke. 4738 gemischte Wellen. Zusammenkunft im Schlag.  
Den 2. März 1889. Schultheißenamt: Säppler.



Waiblingen.

### Konservativer Verein.

Am nächsten

Montag, den 11. März, abends 1/2 8 Uhr findet im Saale des Gasthofs zum „Adler“ ein Vortrag

des Herrn Kollaborator Füssler statt über

### Robespierre und die französische Revolution.

Angeichts des ebenso interessanten als zeitgemäßen Themas werden Mitglieder und Nichtmitglieder zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.  
Der Vorstand.

Waiblingen.

### Arbeiterunterstützungs-Verein

Samstag, den 9. März, Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung im Gasthaus z. Stern.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Waiblingen.

### Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am nächsten Samstag, den 9. März im Gasthof „z. Post“ stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER freundlichst ein.

Der Bräutigam: Carl Köster.

Die Braut: Christiane Lang.

Waiblingen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden meiner L. Gattin

Catharine Wößner,

für die vielen Blumenspenden, die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für den erhabenen Gesang der H. Lehrer am Grabe, sagt den innigsten Dank.

Der trauernde Gatte: J. Wössner, Bäcker.

Sohenader.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme während der langen Krankheit meiner lieben unvergesslichen Gattin

Christiane Gnam,

geb. Pfessing,

sowie für die vielen Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte: Friedrich Gnam.

Winneuden.

### Wirtschafts-Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Bekannten von Waiblingen und Umgegend erlaube ich mir hiemit meine neueröffnete

Wirtschaft „zur Post“

hier, zu zahlreichem Besuche freundlich zu empfehlen und sichere pünktliche und reelle Bedienung zu.

Achtungsvoll

Christian Mayer.



Waiblingen.

### Konservativer Verein.

Am nächsten

Montag, den 11. März, abends 1/2 8 Uhr findet im Saale des Gasthofs zum „Adler“ ein Vortrag

des Herrn Kollaborator Füssler statt über

### Robespierre und die französische Revolution.

Angeichts des ebenso interessanten als zeitgemäßen Themas werden Mitglieder und Nichtmitglieder zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.  
Der Vorstand.

Waiblingen.

### Arbeiterunterstützungs-Verein

Samstag, den 9. März, Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung im Gasthaus z. Stern.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Waiblingen.

### Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am nächsten Samstag, den 9. März im Gasthof „z. Post“ stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER freundlichst ein.

Der Bräutigam: Carl Köster.

Die Braut: Christiane Lang.



### 2 Wohnungen

hat bis Georgii zu vermieten Johann Ruppinger, Damenschneider.

Waiblingen.

Eine schöne

### Wohnung

bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche zc. (1. Stock) auch Gartenanteil ist bis Georgii zu vermieten.

Näheres Weinsteinerstr. 253.

Waiblingen.

### Ein Mädchen

zu Kindern wird gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat, die Dreherei zu erlernen, findet Stelle

bei

B. Schönerstedt, Drechsler.

N o r b.

Einen starken

### Ochsen-Wagen

samt Leitern hat zu verkaufen Singer, Gemeindepfleger.

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adler-Apotheke zu Kirchheim-Suttgart dargestellte Resstitutionschwärze. Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe zc. damit abgerüstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein acht zu haben in Flaschen à 45 in dem Depot von Herrn Kaufmann Bezner in Waiblingen.

Universal-Feueranzünder Postprobekosten 400 Stk. versendet franco für nur 2 Mark. Schlesische Feueranzünder-Fabrik J. Wiemer, Rickenwalden.



# Holland - Amerika

Niederländisch  
Amerikanische  
Dampfschiff-  
fahrts-  
Gesellschaft.

## Linie Nord-Amerika

Abfahrt jede Woche nach  
**NEW-YORK.**

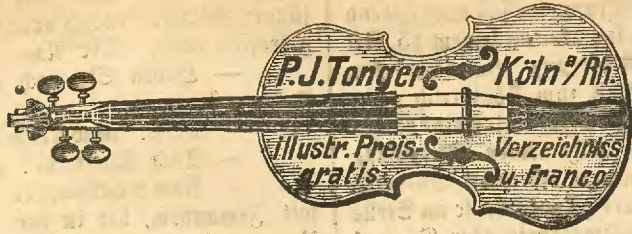
## Linie Süd-Amerika

Abfahrt jeden Monat nach  
**Montevideo und Buenos-Ayres.**

Die prachtvollen I. Klasse Dampfer  
haben ausgezeichnete Einrichtungen für  
I., II. und III. Klasse Passagiere.

**Schnelle Beförderung,  
Vorzügliche Verpflegung,  
Billigste Preise.**

Nähere Auskunft erteilen:  
**Die Direktion in Rotterdam,  
Die General Agenten:  
Ranger & Weber, Heilbronn,  
Hermann Anselm & Co., Stuttgart,  
sowie deren Agent  
Gottlob Weisk, Waiblingen.**



## Lungen- leiden, Asthma

wird geheilt.  
Die Methode, welche rasch und  
sicher ist, wird durch ausgezeichnete,  
vielfach erprobte Mittel unterstützt.  
Nach 4 Wochen tritt stets ent-  
schiedene Besserung ein. Ausführ-  
liche Berichte mit Retourmarken  
sind zu adressieren:  
**Hygiea Sanatorium, Hamburg I.**

Alten und jungen Männern  
wird die soeben in neuer vermehrter  
Auflage erschienene Schrift des Mod.-  
Rath Dr. Müller über das

### gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Be-  
lehrung dringend empfohlen.  
Preis incl. Zusendung unter Conv. 1 Mk.  
**C. Kreikenbaum, Braunschweig.**

## Alte berühmte echte St. Jacobs-Magentropfen der Barfüßler-Mönche.

Zur sicheren Heilung von Ma-  
gen- und Nervenleiden, auch  
solcher, die allen bisherigen  
Heilmitteln widerstanden, spec.  
chron. Magencatarrh, Krämpfe, Angst-  
gefühle, Herzklappen, Kopfschmerzen etc.  
Näh. in dem jeder Flasche beilieg. Prosop.  
Zu hab. i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.  
Haupt-Dep.: M. Schulz, Hannover, Escherstr. Dep.:  
Fischer-Apothek Stuttgart. — Engel-  
Apothek und Apoth. Otto Heil-  
bronn. Apoth. W. Häberlen Eßlingen.

Den echten **Holland. Stauch-  
tabak**, dessen tausendfaches Lob  
notariell beglaubigt ist, erhält  
man nur bei **B. Becker in Seesen.**  
Ein 10-Pfd. Beutel fco. 8 Mk.

## Frachtbriefe

sind vorrätig zu haben bei  
**C. F. Bus.**

**4500 Pfd. Gänsefedern**  
wie sie von der Gans kommen,  
mit den ganzen Daunen, habe  
ich noch abzugeben und versende  
Postpakete.  
**9 Pfd. Netto à Mk. 1,40 pro Pfd.**  
gegen Nachnahme oder vorherige  
Einsendung des Betrages. — Für  
klare Waare garantiere und nehme  
was nicht gefällt, zurück.  
**Rudolf Müller, Stolp.  
i. Pomm.**

**Kropf.**  
**Halsanschwellung.**  
**Privatpoliklinik!** Dank Ihrer  
ansch. Mittel u. Ihrer brieflichen Be-  
handlung ist der **Kropf** gänzl. ver-  
schwunden. Derrnangen b. Stüh-  
lingen i. B., Mai 1888. Louise Lim-  
berger. Keine Berufsflörung. Pro-  
schüre gratis. Dipl. Aerzte. 2500  
Heilungen, wie amtlich beglaubigt.  
Adressiren: **An die Privatpolikli-  
nik in Stuttgart Alleenstr. 11.**

## Württemberg.

Waiblingen, 6. März. Der hiesige Turnverein hielt  
am letzten Samstag Abend im Adlersaal ein Fastnachtstränzchen für  
seine Mitglieder und deren Angehörige. Der Verein hatte alle Vorbe-  
reitungen getroffen, den Besuchern einen gemüthlichen heiteren Abend zu  
bereiten und so kam es, daß bald nach 7 Uhr der Saal vollständig be-  
setzt war.

Ein schönes Bild boten die unerwartet zahlreich erschienenen Masken  
von Damen und Mitgliedern, und insbesondere waren es die in so  
prächtigen Kostümen erschienenen Bauernmädchen, welche die Aufmerksamkeit  
der Anwesenden auf sich lenkten. Auch die unmaskirt Erschienenen hatten  
sich mit komischen Kopfbedeckungen oder Maskenzeichen versehen und so  
war das Gesamtbild ein wirklich buntes.

Der Beginn des Abends wurde durch einen musikalischen Vortrag  
der aus Mitgliedern des Vereins gebildeten Kapelle angekündigt  
worauf das Tanz-Vergnügen seinen Anfang nahm, dem sehr stark ge-  
huldt wurde. Zwischen die Tänze hinein wurden als hübsche Ab-  
wechslung eingefügt die komischen Aufführungen und Vorträge einer An-  
zahl von Vereins-Mitgliedern, welche unter dem Namen Jacques Fädle's  
Varieté-Theater auftraten und für ihre Leistungen, die programmäßig in  
9 Abteilungen zum Vortrag kamen, allseitigen Beifall ernteten. Insbe-  
sondere haben die Nummern „die Instruction einer Abteilung der  
Jugendgarde“, „die Männerriege in ihrer Entwicklung“ und  
„eine Schlupfantomine“ viel Heiterkeit hervorgerufen und sei daher auch  
an dieser Stelle dem sehr gewandten Director Fädle und seiner Gesell-  
schaft für ihre anerkanntswerten Bemühungen der Dank des Vereins  
hiemit ausgedrückt.

Nur zu schnell verflogen die diesen Vergnügungen geweihten Stunden  
und gewiß hat jeder Besucher die gemüthlichen Räume mit höchster Be-  
friedigung verlassen.

Stuttgart, 6. März. Heute Nachm. 3 Uhr wurde der k. k.  
östr. ungar. Gesandte Baron v. Herbert Rathkeal auf dem Pragsfried-  
hofe in einer provisor. Gruft unter den Arkaden beigelegt. Der gesamte  
k. Hof war durch Hofmarschälle und Kammerherren vertreten, die k. Prinzen  
und Prinzessinnen hatten Wagen gesandt; sämmtliche Gesandte und mehrere  
Konsuln waren persönlich in Galauniform erschienen, ebenso der Staats-  
minister Frhr. von Mittnacht und General v. Steinheil, sowie der Sou-  
verneur von Stuttgart Generalkaut. Frhr. v. Lupin.

Fellbach, 5. März. In der letzten Sitzung haben die bürger-  
lichen Kollegien die Errichtung einer freiwilligen, organisierten Feuerwehr  
in der Stärke von 218 Mann und die Anschaffung der Kleidungs- und  
Ausrüstungsstücke aus der Gemeindefasse beschlossen. — Im nahen Schmiden  
ist die seit einem Jahre bestehende Pflichtfeuerwehr in eine freiwillige um-  
gewandelt worden; deshalb mußte heute eine Neuwahl sämtlicher Char-  
gierten vorgenommen werden.

Ludwigsburg, 5. März. Prinz Karneval hat in den letzten  
Tagen auch hier Einzug gehalten und sein närrisches Scepter geschwungen.  
Viele haben ihm Folge geleistet und sich der Tollheit hingeeben. Der  
Männergesangsverein hat gestern und heute ein großes Maskenfest veran-  
staltet, das eine seltene Ausdehnung gewann und einen überaus schönen  
und heiteren Verlauf nahm. Im Gasthof z. Bären fand dasselbe gestern  
abend programmäßig statt. Eine Menge schöner und charakteristischer Masken  
hatte sich eingefunden, und die Gesellschaftstoilette, die ebenfalls gestattet  
war, machte sich nur bei ganz wenigen Teilnehmern bemerkbar. Heute

wurde ein imposanter Umzug durch die belebtesten Straßen von Seiten  
des Prinzen Karneval veranstaltet. 40 Wagen und über 100 Reifige  
bildeten das flott. Gefolge desselben. Aus den Nachbarorten sind Tausende  
zu dem närrischen Feste als Gäste herbeigekommen und haben sich dabei  
erfreut und ergötzt.

Göppingen, 5. März. Gestern Abend gegen 5 Uhr ereignete  
sich, wie das G. Wochenbl. meldet, oberhalb des Rabellers ein schweres  
Unglück. Ein hiesiger Fuhrmann, der mit dem aus Adelberg gebürtigen  
Tagelöhner Bischoff im Stadtwald Eichert auf 2 Schlitten Holz geholt  
hatte, hielt an, um den Krager einzulegen. Während nun der Fuhrmann  
weiterfuhr, kam B. auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise unter den  
zweiten Schlitten, welcher ihm über das Gesicht und die Füße ging. Der  
Mann war auf der Stelle tot.

Von der badischen Grenze, 5. März. In Bretten erschoss  
sich letzten Sonntag ein Handlungsgehilfe aus Schwäbisch-Hall wegen  
verschmähter Liebe.

## Deutsches Reich.

Berlin, 5. März. Der Kaiser und die Kaiserin speisten heut  
bei dem französischen Botschafter Herbette zu Mittag, eine Auszeichnung  
die seit langen Jahren der hiesigen französischen Botschaft nicht wider-  
fahren ist. — Der Kaiser empfing heute die Offiziere und Aerzte, welche  
in diesen Tagen unter Leitung des Premierlieutenants v. Gravenreuth  
nach Ostafrika gehen werden, um sich dort der Wissmann'schen Expedition  
anzuschließen. Die Herren, welche bereits die neue, für die Expedition  
angeordnete Uniform trugen, wurden vom Geheimen Legationsrat Dr.  
Krauel, vortragendem Rat im Auswärtigen Amt, vorgestellt. Der Kaiser  
unterhält sich lebhaft mit den Herren und bekundete sein warmes Inte-  
resse für die Expedition. Ebenso empfing der Kaiser den Kapitän zur  
See Bluedemann, der sich gleichfalls demnächst nach Sansibar begeben  
wird, um an Stelle des Kapitäns zur See Strauch das Kommando der  
zum Kreuzergeschwader gehörigen Kreuzerkorvette „Leipzig“ zu übernehmen.

Berlin, 5. März. Ein Mailänder Privattelegramm der „Nat.-  
Ztg.“ meldet, daß Prinz Alexander von Battenberg und Gemahlin seit  
zwei Wochen im Hotel Manin durchaus zurückgezogen wohnen. Der Prinz  
wird seinen dauernden Aufenthalt in Mailand nehmen.

Goldsberg i. Schl., 3. März. In dem nahen Seifersdorf brach  
vor einigen Tagen ein dreizehnjähriger Knabe beim Schlittschuhlaufen auf  
dem Brauteiche ein und versank bis zum Halse im Wasser. Der Knabe  
vermochte sich längere Zeit über dem Wasser zu erhalten, bis auf seine  
Hilferufe Leute herbeieilten, unter denen sich auch sein Vater befand.  
Der Knabe rief wiederholt: „Lieber Vater, zieh mich doch raus!“ Doch  
der Vater blieb ungerührt und bekundete seine Noheit mit den Worten:  
„Du L... kannst immer erlaufen!“ Da nahm ein Großvater  
sich den Mut, dem armen Knaben zu Hilfe zu kommen. Nachdem man  
dem Beherzten einen Weg durchs Eis gehauen hatte, gelang es demselben  
den Knaben zu erfassen und ans Ufer zu bringen, woselbst der letztere  
kräftlos niedersank. Dem Knechte war bei dem Rettungswork noch seine  
Geldtasche verloren gegangen. Das Gebahren des Vaters hat alle-  
thalben große Entrüstung hervorgerufen.

## Ausland.

Aus Belgien kommen seltsame Nachrichten. Der König soll  
sich in einem aufgeregten Zustand befinden und die Absicht haben, nicht  
bloß für einige Zeit auf die Ausübung der Regierungsgeschäfte zu ver-  
zichten, sondern ganz dem Thron zu entsagen; doch wird dies auch wieder  
betriffen. Gewiß scheint, daß der König im Begriff steht, eine



Reise nach dem Ausland anzutreten und daß Niksic mit den Befugnissen eines Regenten ausgestattet werden wird. Der Kronprinz soll auch leidend sein und geht jetzt mit seinem Vater nach Italien, soll aber an seinem 15. Geburtstag großjährig erklärt werden und die Regierung antreten. Am 6. März ist der Jahrestag der Erhebung Serbiens zum Königreich, und man nimmt an, daß nach den Feierlichkeiten aus diesem Anlaß eine Kundgebung des Königs erscheinen wird, welche der allgemeinen Spannung ein Ende macht. Die Zusammensetzung des neuen liberalen Kabinetts soll folgende sein: Niksic, Präsidium und Neuperez; Avakumovic an Stelle des verstorbenen Miloskovic für das Innere; Belimarlovic oder General Boghitchewic, Krieg; Wassiljewic, Unterricht; Boskovic, Volkswirtschaft; Jovanovic, Finanzen. Nach einer anderen Lesart soll ein liberales Kabinet ohne Niksic gebildet werden. Dann würde Stojan Boskovic den Vorsitz und Simic, der Gesandte in Petersburg, das Auswärtige übernehmen. Die serbische Krisis wird mit dem Entschluß des Königs ihren Höhepunkt erreichen. In Oesterreich ist man auf der Hut und die neuerliche Reise Kalnoky nach Pest soll mit den serbischen Ereignissen im Zusammenhang stehen.

New York, 4. März. Der am 16. Februar in New York angekommene Dampfer „The Queen“, von der Nationallinie, hatte eine äußerst stürmische Ueberfahrt. Alles, was es auf Deck Bewegliches gab, wurde von den Wellen weggespült. Zwei Rettungsboote wurden in Atome zerschellt und die Kajütenhäuschen zerplittert. Im Unterdeck stand das Wasser eine Zeit lang einen Fuß hoch, so daß die Passagiere viel zu leiden hatten. Der berühmte Hengst „Osory“, für welchen 2100 Guineen an den Herzog von Westminster bezahlt worden waren, starb unterwegs. Die Reise dauerte 16 Tage.

In Bagamojo fand ein ernstes Gefecht statt. Buschiri griff die deutsche Station an, worauf Matrosen gelandet wurden, welche die Araber in der Flanke und im Rücken angriffen. Viele Araber wurden getötet, Buschiri verwundet und von seinen Anhängern vom Schauplatz entfernt. Die Deutschen eroberten zwei von den Arabern früher in Pangani erbeutete Kanonen, welche Eigentum der ostafrikanischen Gesellschaft waren. (Schw. M.)

### Verschiedenes.

Das Jahr 1889 wird nicht warm. Ein Meteorologe hochklassigen Namens — Oberst Shakespear — macht in einem öffentlichen Schreiben auf die Ähnlichkeit aufmerksam, welche zwischen dem Winter des Jahres 1845 und dem des Jahres 1889 waltet. Vor allem beeinflusst natürlich die Sonne die Witterungsverhältnisse, und diese habe eine Maximal- und Minimalzeit in ihren Kraftäusserungen, welche zusammen 11 Jahre umfassen. 1883 war beispielsweise ein Jahr von großer Sonnenkraft; 1889 wird daher nicht warm, und 1894, das elfte Jahr der Periode, wieder sehr heiß werden. Die Jahre 1845 bis 1889 umfassen vier Sonnenperioden. In dieser ganzen Zeit war die Witterung jedes Jahres stets dem der entsprechenden vorhergehenden Periode ähnlich.

(Rumänische Weine.) Die ital. Rumänische Regierung hatte an den Ausschuss der Weinverbesserungsgesellschaft die Bitte gerichtet, eine Anzahl rumänischer Weinsorten zum Zweck der Einführung in Württemberg bezw. Deutschland zu prüfen, und 17 Sorten an Prof. Fraas gesandt, unter dessen Vorsitz vorgestern die Prüfung denn auch stattfand. Die Prüfungskommission erkannte die rumänischen Weine als ein von Natur aus vorzügliches Gewächs an, dem aber die rationelle Kellerbehandlung fehlt, so daß die Flaschenweine einen gewissen wilden Geschmack haben und in dieser Form sich zur Einführung in Deutschland ungeeignet erweisen dürften. Die Kommission hat der rumänischen Regierung den Rat erteilt, zur Zeit der Weinlese eine Anzahl württemb. Weingärtner und Käufer nach Rumänien kommen zu lassen, damit die Weine vom Stock an genau so behandelt werden, wie es in Württemberg geschieht. Dann sei zu erwarten, daß die rumänischen Weine außerordentlich angenehm werden und ein großes Absatzfeld in Deutschland finden.

Der berühmte französ. Anthropologe Dr. Broca ist der Verfasser und Herausgeber einer Schrift über die menschliche Größe und Schwere. Seiner Berechnung nach müßte ein Mensch so viel Kilogramm schwer sein, als er Zentimeter an Höhe mißt, nach Abzug des ersten Meters. Ein Mensch also, welcher einen Meter 80 Zentimeter an Höhe mißt, sollte 80 Kilo wiegen. Wiegt er mehr oder weniger, so ist er entweder zu stark oder zu mager.

## Der verhängnisvolle Schnitt.

Erzählung aus dem Leben eines Postbeamten.  
Von Th. Schmidt.

Dem jetzt eintretenden Baum wurden dieselben Fragen gestellt und von ihm in Uebereinstimmung mit den Erklärungen Frede's beantwortet; nur in der Zeitangabe, meinte er, könnte sein Freund sich wohl geirrt haben es mochte doch wohl etwas früher in der Zeit gewesen sein, da sie in Folge des fallenden Sprühregens höchst wahrscheinlich etwas rüftiger ausgeschrieben seien als sonst.

Nachdem der Richter sich auch Baum's Uhr angesehen und gefunden daß sie gegen Frede's Uhr anderthalb Minuten vorgehe, schellte er und ließ Frede eintreten. Dann richtete er an Beide die Frage:

Da Sie Frank so genau kennen, so werden Sie vielleicht wissen ob er in der Nähe der Aden'schen Fabrik einen Freund oder Bekannten hat . . .

In unmittelbarer Nähe wußte ich Niemand, erwiederte Baum, aber in der an der Aden'schen Fabrik sich hinziehenden kleinen Neben-

gasse, etwa vier oder fünf Minuten weit von jener entfernt, wohnt ein junger Mann, den ich früher wohl ein Mal in seiner Gesellschaft angetroffen habe. Der Name des Mannes ist Decht.

Haben Sie auch mit diesem Bekannten oder Freunde des Frank Umgang?

Nein! antwortete Baum.

Auch Sie nicht? wandte der Richter sich an Frede.

Nein! antwortete der Befragte. Ich weiß auch nicht, daß Frank mit Jemandem, der in der bezeichneten Straße wohnen soll, intimern Umgang hat; ich bin eben noch nicht solange hier im Orte wie Herr Baum.

Sie können sich zurückziehen. Warten Sie im Vorzimmer. Wenn ich Sie noch zu fragen haben sollte, werde ich Sie rufen lassen.

Die jungen Männer entfernten sich. Frank trat wieder ein.

Tragen Sie eine Uhr bei sich? redete der Richter ihn an.

Jawohl . . .

Zeigen Sie mir dieselbe . . . So! . . . Um! Wie kommt es daß Ihre Uhr um elf Minuten früher als diejenige des einen, und um neun und eine halbe Minute früher als die des andern Zeugen geht?

Frank stuzte.

Das weiß ich nicht! Uhren differiren fast immer.

Das ist allerdings richtig. Sie werden aber zugeben, daß diese Differenz eine ziemlich auffallende ist.

Das kann ich nicht einsehen. Ich stelle meine Uhr stets nach der im Comptoir meines Principals hängenden. Uebrigens erinnere ich mich jetzt, daß ich vorgestern Abend beim Aufstehen eine Verschiebung des Zeigers um etwa zehn Minuten vorgenommen habe, weil sie um diese Zeit nach meiner Meinung zu spät ging! Ich schiebe Sie überhaupt immer etwas vor, weil ich rechtzeitig im Geschäft erscheinen muß, von dem ich weit ab wohne.

Ah, so!

Der Richter trat dicht vor den jungen Mann hin, ihn mit den kleinen Luchsaugen scharf ansehend.

Ich sehe, ich muß Ihrem Gedächtnisse zu Hilfe kommen, sagte er. Sie haben, um Zeit für die Beraubung des Geldbriefes zu gewinnen, die Uhr in Ihrem Comptoir um zehn Minuten am Nachmittag des siebenten Septembers vorgeschoben; es wird dies Niemandem im Comptoir aufgefallen sein. Am Abend gingen Sie also, nach der richtigen Zeit um zehn Minuten vor sieben aus dem Geschäft, begaben sich schnell zu Ihrem Freund in der Triftstraße . . . sehen Sie! Das scheint Sie zu packen! . . . Der Weg zu diesem wackern Freund ist in einigen Minuten zurückzulegen. Mit diesem saubern Burschen nahmen Sie dann die bekannten Manipulationen vor, welche höchstens fünf Minuten Zeit beansprucht haben werden, da Sie selbstverständlich alles hierzu Erforderliche bereits vorbereitet hatten, und Sie konnten demnach kurz nach sieben Uhr richtiger Zeit wieder bei ihrer Fabrik angelangt sein. Sie mußten an der Haupt-Eingangstür derselben vorbeigehen, weil das Haus Ihres Principals von der Triftstraße aus, jenseits der Fabrik liegt. Vor jener Thür erwarteten Sie Ihre Bekannten, die allabendlich denselben Weg an derselben vorbeinehmen. Es bot sich Ihnen somit eine passende Gelegenheit, durch die Begleitung jener Bekannten Ihr Alibi schlagend zu beweisen. Die Uhr im Comptoir haben Sie natürlich am nächsten Morgen wieder richtig gestellt, was Sie bei ihrer eigenen nicht für notwendig hielten. . . . So, Freundchen, jetzt endlich hätten wir Sie fest!

(Fortsetzung folgt.)

### Handel und Verkehr.

#### Waiblingen. Fruchtpreise vom 2. März 1889.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel M. —	M. 7.—	M. —	M. —	M. 7.— pr. Str.
Haber M. 6.20	M. —	M. 6.10	M. —	M. 6.19 pr. Str.
Ackerbohnen M. —	M. 7.10	M. —	M. —	M. 7.10 pr. Str.

**Cheviot-Wurkin** für Ueberzieher und ganze Kleidung (das Neueste und Preiswürdigste der Saison) garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 2.95 per Meter, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Wurkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

### Zur Belehrung.

Kein Mensch bedarf der Belehrung und Hilfe mehr, wie Derjenige, welcher durch Krankheit heimgesucht ist und wird ihm durch guten Rat zur Befreiung von derselben der größte Dienst erwiesen.

Diesen Ratgeber findet jeder Kranke in Warner's medizinischer Brochüre, welche gratis und franco von H. S. Warner und Co. Schättergasse 10, Frankfurt am Main versandt wird.

**Notarielle Bekätigung:** Daß der hier wohnhafte Kaufmann und Fabrikant B. Becker eine große Anzahl lobende Anerkennungen über seinen Holländ. Rauchtabak (10 Pfd. frei für 8 Mk.) von Adeligen, hohen Militärs, Beamten aller Kategorien, Pfarrern, Lehrern, Gutsbesitzern etc. etc. erhalten hat, bescheinige ich hiermit, nachdem ich Einsicht in die Original-Zuschriften an Herrn Becker genommen habe.

Gelesen a. Harz, den 10. November 1885.

Der Herzoglich Braunschweigische Notar  
Louis Gille.